Johannes Brahms an Max Abraham

[Wien, 2. Oktober 1891]
Incipit: Hier kommen also opus 112 u. 113 zu Ihnen
Brief: 1 Blatt, 4 Seiten
Signatur: Bra : B1 : 61
Inv.-Nr.: 1989.24

Sehr geehrter Herr Dr.

Hier kommen also
opus 112 u. 113 zu Ihnen u.
fragen, ob Sie bleiben u. sich
häuslich niederlaßen sollen.
Ihr oftes freundliches Drängen
nach derlei Besuch braucht Sie
selbstverständlich nicht abzuhalten
sich grade diese Gäste zu beschauen
u. ihren Einlaß zu bedenken.
Op. 112 sind: „6 Quartette
für Sopran, Alt, Tenor u. Baß
mit Pianoforte“.

[Seite 2]
113 ist ein opus für das ich
besondere Liebhaberei u. besondere
Wünsche habe. „13 Canons für
Frauenstimmen.“
Zunächst bemerke ich daß dies nicht
die schwierigen Canons sind, die
bei Gelegenheit der Stockhausen’schen
Gesangschule in Frage kamen, sondern
unschuldige kleine, verliebte Verse,
die leicht u. gern von hübschen Mädchen
gesungen werden sollten.
Ich möchte glauben daß (namentlich
das häusliche) Quartettsingen durch
meine Arbeiten der Art nicht wenig
wieder in Aufnahme gekommen ist.
Das Gleiche möchte ich vom Canon=
singen wünschen u. denke sehr

[Seite 3]
daran, daß Sie ähnliche Sammlungen
älterer Meister meinem kleinen
Heft folgen laßen sollten.
Wenn Sie nun einiges Zutrauen

zu mir haben, so wünschte ich, Sie
machten es durch billigen Preis
möglich, daß die Sängerinnen auch
die Partitur als Stimme benutzen
könnten.
Die Art, wie ich die Part. dazu ein=
gerichtet habe, ist (so viel ich weiß) neu
u. bilde ich mir auf den Einfall mehr
ein als auf die Canons.
Ein paar Worte müßten die Benutzung
erklären, dazu kann ich wohl die erste
(linke) Seite benutzen?
Nun aber bitte ich den Stich der Part.
nicht zu übereilen u. die
Einrichtung vorher zu überlegen.

[Seite 4]
Wer besorgt dergleichen bei Ihnen
u. fragen Sie doch, ob diesem Herrn schon
ohne Weiteres klar ist was u. wie
ich es meine. Könnte ich gar vorher
eine Probe sehen?
Schließlich erlaube ich mir die Frage
ob Ihnen 6000 Mk als Honorar recht
wäre u. allerschließlichst bitte ich
um ein Wort – u. über die Canons
um noch manche, ehe sie zum Druck
kommen!

Bestens grüßend
Ihr
sehr ergebener
J. Brahms.